Rathauschau

Montag, 16. November 2009 Ausgabe 219

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise		2
Meldungen		2
>	Münchens Personalchef als VKA-Präsident wiedergewählt	2
>	Ecuador-Vortragsabend mit Umweltreferent Joachim Lorenz	3
>	Broschüre "Herzlich Willkommen in 43 Sprachen"	4
>	Winterdienstbilanz für die Zeit vom 13. bis 15. November	5
>	Vortrag über Dämmung mit natürlichen Baustoffen	5
>	Lesung aus dem Roman "Planetenfeuer"	6
>	Ausstellung "Fremde im Visier" im Münchner Stadtmuseum	6
>	Puppentheater in der Stadtbibliothek Isarvorstadt	7
>	Stadtmuseum: Führung durch die Ausstellung "Non plus ultra!"	7
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat		8

Terminhinweise

Wiederholung

Dienstag, 17. November, 19 Uhr, Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3

Stadträtin Ursula Sabathil (CSU) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung "Onkret". Die Gruppenausstellung der Künstlerinnen und Künstler Monika Kapfer, Daniel Man, Jo Melf und Simone Lanzenstiel ist vom 18. November bis 9. Januar, Dienstag bis Samstag von 13 bis 19 Uhr, zu sehen.

Zur Finissage am 9. Januar erscheint ein Katalog.

Donnerstag, 19. November, 11.30 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Stadtrat Alexander Reissl (SPD) begrüßt in Vertretung des Oberbürgermeisters junge Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte anlässlich ihrer Übernahme von der Bayerischen Bereitschaftspolizei in den Dienst des Polizeipräsidiums.

Donnerstag, 19. November, 19 Uhr,

Münchner Stadtmuseum, Sammlung Fotografie, St.-Jakobs-Platz 1

Stadtrat Richard Quaas (CSU) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung "Fremde im Visier – Fotoalben aus dem Zweiten Weltkrieg"

Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung am Donnerstag, 19. November, um 11 Uhr

(Siehe auch unter Meldungen)

Meldungen

Münchens Personalchef als VKA-Präsident wiedergewählt

(16.11.2009) Münchens Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle wurde bei der Mitgliederversammlung der Vereinigung der Kommunalen Arbeitgeberverbände Deutschlands (VKA) in Speyer einstimmig als Präsident wiedergewählt. Damit wurde der Jurist zum zweiten Mal in Folge in seinem Amt bestätigt.

In seiner Rede vor über 60 Oberbürgermeistern, Bürgermeistern, Landräten, Kämmerern und Personaldezernenten aus den 16 Mitgliederverbänden gab er einen Ausblick auf die nächste Tarifrunde für den öffentlichen

Dienst, die am 13. Januar 2010 in Potsdam beginnt. Die Tarifrunde steht unter dem Eindruck der Finanz- und Wirtschaftskrise. "Die kommunalen Haushalte sind in einer extrem schwierigen Situation. Die Steuereinnahmen brechen weg, gleichzeitig steigen die Ausgaben für Sozialleistungen." Entgegen der Privatwirtschaft kenne der öffentliche Dienst üblicherweise keine Kurzarbeit, und das bei einer hohen Arbeitsplatzsicherheit. Zu den anstehenden Verhandlungen, die rund zwei Millionen Beschäftigte der Kommunen und ihrer Betriebe sowie die Beschäftigten des Bundes betreffen, sagte Böhle: "Gleichwohl sehen wir Chancen für eine weitere Modernisierung des Tarifrechts. Wir setzen auf die Leistungsorientierung. Hierauf müssen wir uns konzentrieren."

In einem kurzen Abriss fasste er die Lage der Kommunen in Zahlen zusammen

Rückgang der Steuereinnahmen:

- in 2009 um zehn Prozent von 77 Milliarden Euro auf 69,3 Milliarden Euro.
- weitere minus vier Prozent in 2010 auf nur noch 66,5 Milliarden Euro.
- Die Verschuldung der Kommunen beträgt insgesamt 79 Milliarden Euro.
- Zusätzlich sind die Kommunen mit 32,6 Milliarden Euro Kassenkrediten verschuldet.

Steigende Ausgaben für Sozialleistungen:

- Die Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung stiegen seit Ende 2008 um knapp 300 Millionen Euro auf 3,8 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Anstieg um 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- Das ist seit ihrer Einführung im Jahr 2003 eine Verdreifachung.

Reallöhne der Beschäftigten im kommunalen öffentlichen Dienst kräftig gestiegen:

- Der Tarifabschluss 2008 brachte für 2008 und 2009 durchschnittlich 8,65 Prozent Entgeltsteigerung.
- Die Inflationsrate liegt derzeit nahe null.

Ecuador-Vortragsabend mit Umweltreferent Joachim Lorenz

(16.11.2009) Am Dienstag, 24. November, Beginn 19 Uhr, berichtet Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt und Vorsitzender des Klima-Bündnis e.V., im EineWeltHaus, Schwanthalerstraße 80, unter dem Motto "Auf Teufel komm raus? Erdölförderung und Widerstand in Ecuador" von seiner Delegationsreise nach Ecuador. Seit über 15 Jahren unterstützen europäische Kommunen über das Klima-Bündnis e.V. die indigenen Völker Amazoniens. Zwölf europäische Lokalpolitikerinnen und Lokalpolitiker, unter ihnen Joachim Lorenz, waren im September in Ecuador. Das

Land muss sich entscheiden: Erdölförderung oder nachhaltige Entwicklung? Verschmutztes Trinkwasser, eine erhöhte Krebs- und Säuglingssterblichkeitsrate sind nur einige wenige der fatalen Folgen der Erdölförderung im Amazonasbecken. Ecuador ist eines der Länder in Südamerika, in denen seit Jahrzehnten der Regenwald mit verheerenden Auswirkungen auf die indigene Bevölkerung und die Natur ausgebeutet wird. Nach dem Wahlsieg Raffael Correas als Präsident in 2007 scheint sich ein Umdenken in der Energie- und Umweltpolitik anzubahnen. Ecuador hat mit der äguatorialen Sonne, immensen Niederschlägen, starken Küstenwinden und vulkanischer Wärme ideale Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung. Eine Delegation des Klima-Bündnisses e.V. bereiste im September den südamerikanischen Staat Ecuador. Am Beispiel der Indigenen-Gemeinde Sarayacu informierte sie sich über nachhaltige Lebensweisen im Regenwald. Zusammen mit dem Dachverband der Indigenen COICA (Coordinadora de las Organizaciones Indígenas de la Cuenca Amazó-nica), verschiedenen Nicht-Regierungsorganisationen und Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus der Region wurden mögliche Projekte im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit angedacht. Joachim Lorenz berichtet über die Delegationsreise. Anhand eines Filmbeitrags zeigt er neben den Auswirkungen der Erdölförderung im Amazonasbecken, Perspektiven der nachhaltigen Entwicklung und mögliche Projektpartnerschaften auf.

Broschüre "Herzlich Willkommen in 43 Sprachen"

(16.11.2009) In der Rathaus Umschau vom 12. November hat die Stelle für interkulturelle Arbeit im Sozialreferat auf die soeben herausgegebene Broschüre zum Plakat "Herzlich Willkommen in 43 Sprachen" hingewiesen, das u.a. in Kindergärten, Alten- und Service-Zentren sowie in Dienststellen der Münchner Stadtverwaltung hängt und bei den Besucherinnen und Besuchern auf großes Interesse stößt. Der Broschüre ist zu entnehmen, wo die 43 Sprachen des Plakates gesprochen werden und was es Wissenswertes über diese Sprachen gibt. Leider war die angegebene E-Mail-Adresse, unter der die Broschüre zu bestellen ist, nicht vollständig. Daher noch einmal die korrekten Kontaktdaten: Die Broschüre kann kostenlos unter Telefon 2 33-4 05 41 oder interkulturellearbeit.soz@muenchen.de angefordert werden.

Winterdienstbilanz für die Zeit vom 13. bis 15. November

(16.11.2009) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Freitag, 13. November:

Einsatzzahlen:

Personal: 7 Fahrzeuge: 7

Streuguteinsatz:

Salz: - Splitt: -

Kosten des Einsatztages: 37.881,03 Euro

Samstag, 14. November:

Einsatzzahlen:

Personal: - Fahrzeuge: -

Streuguteinsatz:

Salz: - Splitt: -

Kosten des Bereitschaftstages: 35.689,03 Euro

Sonntag, 15. November:

Einsatzzahlen:

Personal: - Fahrzeuge: -

Streuguteinsatz:

Salz: - Splitt: -

Kosten des Bereitschaftstages: 35.689,03 Euro

Bisherige Bereitschaftstage: 8 Bisherige Einsatztage: 10

Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2009/2010: 551.028,65 Euro

Vortrag über Dämmung mit natürlichen Baustoffen

(16.11.2009) Über das richtige Dämmen mit natürlichen Baustoffen vom Keller bis zum Dach informiert der Baubiologe und Umweltberater Herbert Danner am Mittwoch, 18. November, von 19.30 bis 21 Uhr im Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ) der Münchner Volkshochschule. In den letzten Jahren hat sich das Spektrum natürlicher Dämmstoffe kontinuierlich weiterentwickelt. Mittlerweile steht ökologisch orientierten Bauleuten eine breite Angebotspalette mit guten Dämmeigenschaften für nahezu alle Einsatzbereiche vom Keller bis zum Dach zur Verfügung. Neben der richtigen Materialwahl für die jeweiligen Einsatzbereiche sind jedoch auch eine sorgfältige Planung und Ausführung erforderlich, um einen hohen Qualitätsstandard und eine wärmende Gebäudehülle zu erhalten.

Der Vortrag findet im Rahmen einer Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt "Bauen und Wohnen mit nachwachsenden Rohstoffen" statt, den das ÖBZ in Kooperation mit dem Bauzentrum München anbietet. Die Dozentinnen und Dozenten sind Baufachleute und Mitglieder des ehrenamt-

lichen Beraterteams im Bauzentrum München. Der Eintritt zu diesen Vorträgen ist frei.

Das Ökologische Bildungszentrum München (Englschalkinger Straße 166) liegt im Münchner Osten in der Nähe des Arabellaparks. Die Englschalkinger Straße zweigt am Verkehrsknotenpunkt Effnerplatz vom Mittleren Ring ab. Neben Hausnummer 164 führt ein Fuß- und Radweg zum ÖBZ. Mit den öffentlichen Verkehrsmitten erreicht man das ÖBZ mit der U 4 bis "Arabellapark" und dann weiter mit den Buslinien 59/154/159/184/186/189, Haltestelle "Cosimapark" oder zu Fuß entlang der Englschalkinger Straße (zirka zehn Minuten). Parkmöglichkeiten bestehen entlang der Englschalkinger Straße. Eine Zufahrt bis zum Haus ist nur für Behinderte möglich (Behindertenstellplatz am Haus)

Lesung aus dem Roman "Planetenfeuer"

(16.11.2009) Max Haushofer, ein Münchner Dichter und Professor für Nationalökonomie, hat 1899 den Zukunftsroman "Planetenfeuer" verfasst. Er entwirft darin in mehreren Handlungssträngen ein mögliches Bild der politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung für ein München im Jahr 1999. Eine Lesung mit Auszügen aus dem Roman mit dem Münchner Schauspieler Wolf Euba findet im Rahmen der Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse von "Open Scale" statt. Das Finalisten-Team "Das Vierte Haus" lädt zu dieser Veranstaltung am Dienstag, 17. November, in das WohnForum der Südhausbau, Hohenzollernstraße 150, ein. Die Ausstellung ist während der Lesung geöffnet. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.planetenfeuer.de und www.openscale-muenchen.de. Rückfragen: Dina Straße 2 33-2 50 14.

Ausstellung "Fremde im Visier" im Münchner Stadtmuseum

(16.11.2009) Die Ausstellung "Fremde im Visier – Fotoalben aus dem Zweiten Weltkrieg" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, zeigt die Blicke deutscher Soldaten auf fremde Menschen, Landschaften und Kulturdenkmale in den besetzten Ländern. Nicht nur die Motive und Bildästhetik der Fotos spielen eine wichtige Rolle, sondern auch der Einfluss der Kriegspropaganda auf die Amateurfotografie der Soldaten. Rund 150 Fotoalben von ehemaligen Wehrmachtsangehörigen aus Norddeutschland sowie Alben aus verschiedenen Museen, Archiven und privaten Beständen bilden die Basis der Ausstellung. Sie ist das Ergebnis eines Forschungsprojekts von Dr. Petra Bopp an den Universitäten Oldenburg (Professor Dr. Detlef Hoffmann) und Jena (Professor Dr. Norbert Frei). Die Sammlung Fotografie des Münchner Stadtmuseums ergänzt sie mit einer Vielzahl von

Alben aus eigenen Beständen. "Fremde im Visier" zeigt Originalalben, Schwarz/Weiß-Reproduktionen, Dia- und Filmprojektionen sowie Zeitzeugen-Interviews. Sie bietet Lesarten und Sichtweisen für ein tieferes Verständnis dieser Fotoarchive an, die – oft verheimlicht – in Schränken und Schubladen aufbewahrt, nun über die Erbengeneration in ihrem Kontext betrachtet werden wollen.

Die Ausstellung ist vom 20. November 2009 bis 28. Februar 2010 im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr (montags geschlossen) zu besichtigen. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro (an Sonn- und Feiertagen frei).

Puppentheater in der Stadtbibliothek Isarvorstadt

(16.11.2009) Wieder heißt es "Vorhang auf!" in der Stadtbibliothek Isarvorstadt. Am Donnerstag, 19. November, um 15 Uhr ist das Puppentheater Karotte mit dem Stück "Prinzessin Nimmersatt, die immer was zu mekkern hat" zu Gast. Prinzessin Nimmersatt heißt eigentlich Erika und langweilt sich immer. Nichts ist ihr gut genug. Ihr Vater, König Kurt Waldemar, und der Koch Ferdinand müssen unter der Übellaunigkeit der Prinzessin leiden. Eines Tages verspottet sie sogar Prinz Philip von Daneben. Doch diesmal ist sie zu weit gegangen. Das lässt sich die Mutter des Prinzen nicht gefallen. Sie ist wütend und wenn sie wütend ist, dann wird es gefährlich. Auch ein Drache, der Letzte seiner Art, mischt sich in das Geschehen ein. Das Stück ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Kostenlose Eintrittskarten gibt es ab sofort in der Stadtbibliothek Isarvorstadt, Kapuzinerstraße 28, Telefon 54 54 17 80.

Stadtmuseum: Führung durch die Ausstellung "Non plus ultra!"

(16.11.2009) Antonia Voit führt am Donnerstag, 19. November, um 15.30 Uhr durch die Ausstellung "Non plus ultra! Circus. Kunst. München" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Wie ist der moderne Circus entstanden? Warum hat die Manege überall auf der Welt einen Durchmesser von 13 Metern? Von München ausgehend informiert die Ausstellung über die Geschichte des Circus, erzählt von Kunstreitern, Tierlehrern und Clowns und zeigt auf, wie sich der Circus Krone von einer Wandermenagerie zum großen Circusunternehmen entwickelt hat. Treffpunkt ist im Foyer. Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Die Familienkarte kostet 9 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 16. November 2009

Ausbau der Bestandspflege der Münchner Unternehmen im Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW)

Antrag Stadträte Nikolaus Gradl, Horst Lischka, Andreas Lotte und Helmut Schmid (SPD)

Überlastungsprobleme der Tram 20/21 nachhaltig und aufwandsarm lösen

Antrag Stadtrat Dr. Georg Kronawitter (CSU)



SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion . Rathaus . 80313 München

Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus Andreas Lotte Stadtrat Horst Lischka Stadtrat Nikolaus Gradl Stadtrat Helmut Schmid Stadtrat

München, 16.11.2009

Ausbau der Bestandspflege der Münchner Unternehmen im Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW)

Antrag:

Die Wirtschaftsbetreuung im RAW wird fortentwickelt fortentwickelt. Dabei ist ein Konzept auszuarbeiten, um verstärkt proaktiv auf Münchner Unternehmen zu zugehen und diese rechtzeitig und vorbeugend in Standortfragen zu beraten.

Begründung:

Die städtische Wirtschaftsförderung arbeitet bereits heute sehr erfolgreich. München belegt in nationalen und teilweise auch internationalen Standortrankings meist vordere Plätze. Diese Stellung gilt es zu halten bzw. weiter auszubauen! Daher müssen die Faktoren, die ein gutes Wirtschaftsklima mitbestimmen, weiter optimiert werden.

Eine der wichtigsten Aufgaben der städtischen Wirtschaftsförderung ist die Bestandspflege von ansässigen Unternehmen. Gerade in Zeiten einer zunehmenden Internationalisierung von Wirtschaftsstandorten und einer hieraus resultierenden Verschärfung des Wettbewerbs der Standorte um Unternehmen kommt es für München entscheidend darauf an, wirtschaftsfreundlich zu agieren und sich so weit wie möglich auf die Bedürfnisse der ansässigen Unternehmen einzustellen.

Die CIMA-Studie zeigt zwar, dass sich der überwiegende Teil der Unternehmen wieder für den Wirtschaftsstandort München entscheiden würde, gleichzeitig wünschen sich aber viele Betriebe eine intensivere Betreuung durch die städtische Wirtschaftsförderung.

Eine proaktive Firmenbetreuung intensiviert den Kontakt der Stadt zur Münchner Wirtschaft und das RAW gewinnt dadurch wichtige Einblicke in die Unternehmensperspektive.

gez. gez. gez. gez. gez.

Andreas Lotte Horst Lischka Nikolaus Gradl Helmut Schmid

Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München Tel.: 089-23392627. Fax: 089-23324599

E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de www.spd-rathaus-muenchen.de





Dr. Georg Kronawitter

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus 80331 München

ANTRAG 16.11.09

Überlastungsprobleme der Tram 20/21 nachhaltig und aufwandsarm lösen

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Stadtrat wird ein Konzept vorgestellt, wie die Überlastungsprobleme auf der Tram 20/21 zwischen Hauptbahnhof Nord und Lothstraße (Fachhochschule München) konstruktiv, nachhaltig und kostenbewusst gelöst werden können.

Hierbei sind u.a. folgende Lösungsansätze darzustellen:

- Einsatz längerer Trams auf der ganzen Länge
- Nutzung der vorhandenen "Olympia 1972"-Wendeschleife am Ackermann-Bogen und Einführung von entlastenden Kurzkursen zwischen Hbf und dieser Wendemöglichkeit

Begründung:

Während der Vorlesungszeiten der (Fach-)Hochschule München sind die Trambahnzüge der Linien 20 und 21 im Abschnitt zwischen Hauptbahnhof Nord und Lothstraße zum Teil so gefüllt, dass nicht mehr alle Fahrgäste unterwegs zusteigen können. Eine gezielte Kapazitätssteigerung wäre in diesen Phasen wünschenswert. Der Einsatz von Shuttle-Bussen erscheint hier wenig sinnvoll, weil er in diesem Bereich deutlich längere Fahrzeiten aufweisen dürfte.

Da die Hochschule München (HM) dauerhaft an diesem Standort bleibt und zudem die SWM planen, sich auf ihrem angrenzenden Werksgelände als Immobilien-Entwickler mit der HM als Hauptnutzerin zu engagieren, sollte sich die städtische Mustertochter entsprechend an der nachhaltigen Lösung der Verkehrsinfrastrukturaufgaben beteiligen. Verkehrlich wären Kurzkurse zwischen Hbf und Lothstraße optimal. Da es aber in München keine Zweirichtungs-Tramfahrzeuge gibt, andererseits der Bau einer passgerechten Wendeschleife an dieser Stelle unter Nutzung von SWM-Gelände recht aufwendig erscheint, muss man wohl verkehrlich nicht ganz so optimale Varianten realistischerweise zugrundelegen.

Es sei allerdings hingewiesen, dass eine schlechte Platzausnutzung in der Tram sich auch in der Ökobilanz negativ niederschlägt.

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat